

BADE-
Ferkots und -Hosen, Bade-Mützen, Bade-
Tücher und Handtücher in reicher Auswahl.

Geschäftsprinzip:
Billigste Preise. Gute Qualitäten.

U. Henchel, Merseburg, Delbrück 29.

Siedlungsgemeinschaft Niederbenna.
Sonntag, den 18. Mai 1924, nachm. 4 Uhr findet
im Gasthof „Zum Bahnhof Nieder-Benna“ eine
außerordentliche Haupt-Verammlung
statt. Auch alle Mitglieder der Siedlungsgemeinschaft
für den Kreis Merseburg (e. G. m. b. H.) werden hier-
mit höflichst eingeladen.
Der Verwaltungsrat: Der Aufsichtsrat:
Otto Koch, Vorsitzender.

Ratskeller-Restaurant

Empfehle meinen schattigen, rauchfreien
Ratskeller als gemüthlichen Nachmittags- und
Abendausflucht!
Otto Kießler.

Achtung! Strandschößchen! Achtung!
Sonntag, den 18. d. M., von nachmittags 3 Uhr ab
Großer BALL!
Es ladet ergebenst ein Zitherverein „Almanach“.

Kurhaus Dürrenberg
Jeden Sonntag
Großstadt-Ball
nur neueste Schlager.
Es ladet freundlichst ein Carl Seelig.

Spergau
Gasthof Winkler.
Sonntag, den 18. Mai,
von abends 7 Uhr ab
BALL!
Es lad. f. d. ein A. Winkler

Reiter-Verein „Lühow“, Crumpa.
Unter
Kranzreiten!
findet am Sonntag, den 22. Juni, statt.
Der Vorstand.

Malermwerkstelle
Suche für mein Geschäft geeignete
Malermwerkstelle, ev. mit kleinem an-
schließenden Kontor per sofort.
Angebot abzugeben bei Herrn Lowitzsch,
Bahnhofstraße 8.



Sie waschen nicht richtig!
— deshalb klagen Sie auch über die „teure Wäsche“ und machen
sich das Waschen so schwer. Sie können es bequemer und
billiger haben. Es gibt ein leichteres und angenehmeres Waschen
als die mühselige Handbehandlung mit Waschbrett und Bürste!
Nehmen Sie

PERSIL!

Die Wäsche wird einfach kurze Zeit gekocht und ist sauber und
fleckenrein! Nur müssen Sie, um eine vollendet schöne Wirkung
zu haben, Persil in genügender Menge nehmen und jeg-
liche Mitverwendung von Seife und Seifenpulver, vermeiden.
Beachten Sie im übrigen folgendes:
1. Kalt auflösen! Ein Paket auf 2½–3 Eimer Wasser.
2. Die Wäsche in die kalte Lauge legen, langsam zum
Kochen bringen und eine Viertelstunde kochen lassen.
3. Gründlich spülen, zuerst gut warm und danach kalt.

Das ist alles!

Der Erfolg — halbe Arbeit, billiges Waschen
und eine blütenweiße, frischduftende Wäsche
Nur in Originalpaketen. — — Persil das Paket 45 Pfg.

Besonders billiges Angebot!

Für Damen:		Für Herren:	
Frotteestoff	11.50	Waschmuffeln	1.—
in vielen Streifen . . .		schöne Muster	
Waschmuffelstoff	8.25	Seppir	1.40
in modernen bunten Mustern		zu Blusen u. Sportkleidern	
Volleestoff	9.75	Pertal	1.40
in dunkelblau, sehr kleblam.		eleg. breite Streifen . . .	
Kinder-Frotteestoff	7.50	Dirndestoffe	2.—
in allen Größen		karriert und glatte Leinen	
Gembdlnse	2.75	Frottee	3.20
Schür- oder Perkal		in vielen schönen Streifen	
Waschmuffeln Bluse	5.75	Volle	1.60
in herrlichen Mustern . . .		moderne Muster . . . von	
Volleestoffe	5.50	Baßseide	5.50
weich mit Hochstaum u. Fillet		halbar und elegant . . .	

große Auswahl!
H. TAITZA, Neumarkt Nr. 18
Gotthardtstr. 37

Beamten-Wirtschafts-Verein e. G. m. b. H. i. L. Merseburg.

Bilanz am 4. Dezember 1923.

Aktiva:	Passiva:
Barenkonto . . . 2.900.000 Mk.	Anstellkonto . . . 50 Mk.
Bausparkonto . . . 200.000	Baukonto . . . 2.500.150
Hinterlegungskonto . . . 1.000	Kassenskonto . . . 1.000
Sonst. Forderungen . . . 193.550	Ueberprüfungen . . . 798.390
3.294.550 Mk.	3.294.550 Mk.

Die Liquidatoren
Kurt Müller, Max Sacht.



Der Herr Stiefel
find kein Paar.
Doch 'n' after
glängt wie 'n'
neuer,
Wenn alljährlich
geht da ihn
Gang allein mit
„Perladin“.

FKK JEDEN NACHH.

DIE VORNEHME GASTSTÄTTE
MÜLLER'S HOTEL
Jeden Mittwoch und Sonntag
5-UHR-TEE
Erstklass. Künstlermusik
ab 8 Uhr
**VORNEHMER
TANZABEND**
Dunkl. Anzug mit weißen
MERSEBURG
Tischbestellungen Telefon Nr. 9 höflich erbeten.

Casino. gr. Bull. Sonntag, ab 3 Uhr

Beth's Gesellschaftshaus.
Heute, Sonnabend, beginnen die
vom vorigen Sommer her so
beliebten täglichen
Garten-Konzerte
der
verstärkten Hauskapelle.
Der Garten ist vollständig neu
hergerichtet. — Zum Aussehank
gelangen Engelhardt-
und Wicküler Bier, außerdem er-
frischende Sommergetränke.
Täglich Eis.
Sonntag von 4 Uhr ab Konzert.
Bei ungunst. Witterung im Café.
Es ladet ergebenst ein
Richard Beth.

Arbeiter-Gesangverein „Einigkeit“.
Sonntag, den 18. Mai
Mai-Ausflug nach Trebnitz.
Besicht. Tägchen, verbunden mit Preisfestspiel.
Anfang 3 Uhr. Der Vorstand.

Süren und Tore
Treppen / Stiege / Fenster / Glasbänke / Apparate und Defäkter
Abdrehstoffe / alle Konstruktionen in Eisen
Bauschleife / Bauschleife in allen Metallen
werden kunstfertig geliefert, umgebaut oder repariert.
Aufbau und Reparatur von Maschinen,
fabriehere, stets betriebsfähig, ausog. Schweiß- u. Schneidanlage
Bauschlösserei und Eisenkonstruktions-Werkstatt
Sand 16 Franz Degenhardt, Merseburg Fernr. 607

Soeben erschienen!

Stadtplan
von Merseburg
und
Plan der Siedlung Neurössen
Neueste Bearbeitung! Vier-Farben-Druck!
Gesamt-Preis 1.50 Mk.

Erfülllich in den Buchhandlungen und Papier-
warengeschäften sowie in der Geschäftsstelle des
Verkehrs-Vereins Kl. Ritterstr. 3.

Einheitliches Brotgewicht.

Die Veröffentlichung der Vollzeiterhaltung zu Merseburg vom
14. Mai 1924 hat in der Bevölkerung die irrtümliche Meinung hervor-
gerufen, daß die Bevölkerung seitens der hiesigen Bäckermeister über-
bortelt worden sein soll.

Wir bemerken dazu folgendes:
In der gesamten weiteren und näheren Umgebung gibt es
nirgendwo einen so niedrigen Brotpreis wie in Merseburg. Es ent-
spricht auch nicht den Tatsachen, wenn die Vollzeiterhaltung lautet:
„An zu dem Vollzeiterhaltungspreis anzuführen, soll ein einheitliches Brot-
gewicht eingeführt werden.“ Es hat nämlich auch in der Vorkriegszeit
nirgendwo ein einheitliches Brotgewicht gegeben, denn Ausmaß und
Einheit des Brotes war damals wie auch heute noch unterschieden.
Es war daher jedem einzelnen Meister überlassen, mehr oder weniger
Zeta einzuliegen.

Die Anmungen haben von ihrem Recht genau wie vor dem
Kriege Gebrauch gemacht und aus einschüdernden Gründen einen
Einheitspreis für Brot festgelegt, der in Merseburg 40 Pfg. betrug.
Durch die aushängende Preisliste war der Käufer darüber stets
orientiert. Preisnachlass und Waage zum Nachdenken waren auch
eine diese Verordnung bereits auf Grund der Steuerbestimmung in
jedem Betriebe vorhanden. Die Bekanntung, daß hierdurch eine Nach-
drückung unzulässig gemacht wäre, und dann hieraus die Möglichkeit
einer Überordnung der Bevölkerung abzuleiten, müßten wir als eine
große Verletzung unserer Standesethik anzu erachten.

Wir bitten daher die Bevölkerung, durch die seitens der Vollzei-
terhaltung in die hineingetragene Benachteiligung sich nicht betreten zu
lassen und auch weiterhin den hiesigen Bäckermeistern vollstes Vertrauen
in Bezug auf reelle Bedienung und vorzügliche Substrate entgegen-
bringen zu wollen.

Bäcker-Zinnung Merseburg.

Neues, modernes
Speisezimmer
Büfett, Korb, Stuhl,
Tisch, Stuhl und
4 Polsterstühle
Gesamtpreis: **M. 300**

Reiche Auswahl in
Speise-, Herren-,
Schlaf- und Wohn-
zimmern u. Küchen-
einrichtungen
in jeder Preislage
finden Sie zu vor-
teilhaft. Preisen bei
Friedrich Peileke
Möbel
Kalle S., Gelststr. 25

1 Herren-Zimmer
(hochschl.), 1 Küche (schl.),
Drabmatratzen,
Kleimmöbel u. Stühle
empfehl. preiswert
W. Wüthner, Friedrichstr. 36

Merseburg.

Alle die Aufnahme der Anzeigen im Blattung...
Folgt: **Merseburger Korrespondenz**, Sonnabend den 17. Mai 1924.

Foxterrier
aufgegriffen
Wunden im Stadtkrankenhaus, Baragstraße 1.
V. 17824. Der Realrat.

Prensch-Schleudersche
Klassenlotterie.
Die Erneuerung der Lose
am 4. Mai hat bis 10 Uhr
Sonnabend, den 31. Mai,
6 Uhr abends zu geschlo-

Bess. Schlafstelle
für 2 Herren frei
Bismarckstraße 3, par-
terre

Gute Schlafstelle gesucht.
Wohne wird gesucht. An-
gabe unter 329 an die Exp. d. Bl.
Seite 4

4 möblierte Zimmer.
am 1. Juni.
Ruhe, Stadt-Café.
Junger junger Herr sucht
Schlafstelle.
Anno. u. 597 a. d. Exp. d. Bl.
Wer auswärts (bei gleich-
zeitiger) eine

Wohnung
sucht und in Merseburg
eine Schlaf- und Wohn-
stube mit 2 Zimmern, feiner
Adresse und Befriedigung
der Wohnung geboten, am
Zusammenhang eines
Kingshauses.
Schümann, Quendlinburg,
Halberstädterstraße 25.
Tausch 3 Zimmer, K.,
K., gegen gleiche oder ähn-
liche. Angebote unter 528 an
die Exp. d. Bl.

Laden
gesucht in guter Lage mit
Geschäftsübernahme. An-
stand, Ausbau, Hauskauf
Anno. u. 517 a. d. Exp. d. Bl.

500-600 Mark
gesucht. Offiz. Zahl 1. Okt.
im voll. 20. wü. d. Gelder,
Saus und Acker. Angebote
unter 529 an die Exp. d. Bl.
Wer leibt **200 Mk.**
auf ein Jahr gegen gute
Sicherheit und hohe Zinsen.
Angebote unter 532 an die
Exp. d. Bl.

Häuser,
hier und auswärts zu allen
Preisen mit 2-3 Zimmern u.
Garten, Windmühle, Holz-
haus, Wassermühle, 2 Hallen,
Walderei zu verkaufen und
zu verpachten.
Franz Bäner.
Dahleisch geb. Fleischer,
Sandweg 1, Schmied-
straßen u. Schloßstein a. werk.
Ein halbhöher
Rohr-Wienerwagen
am Sonntag den 18. Mai
zu verkaufen. Bismarck 22.
Guterhalten. Kinderwagen
zu verkaufen
Bismarckstraße 13, p. 1.

Wiener Kinderwagen
sollt neu, zu verkaufen. Sie
erfragen in der Exp. d. Bl.

Motorrad
Wanderer, 3 1/2 PS., zu
verkaufen. Neu-Prüfung,
Hofstraße 18.

Ein gr. Reisekorb
zu verkaufen. Sie erfragen
in der Exp. d. Bl.

Guterhaltene Bettstelle
mit Matratze und
großer Federbox
zu verkaufen
Görlitzer Str. 32, 1.

2 Bettstellen mit Matr.
er. und Federbetten, ein
Regulator u. 1 gr. Reisekorb
zu verk. Karlsruh. 15, 2. St.

Eine gute, alte Geisse
zu verkaufen
Tinnertstr. 20, II, 1.

5000 gebrauchte
Dachziegel
sollt zu verkaufen
Karlheims Wirtshaus.

Serbischen Dank
allen Freunden und
Bekanntem für die
hilfsreichen annehmen
Erwartungen und Auf-
merksamkeit, die uns zu unserer Ver-
einigung auf dem
Wander, im Mai 1924
Arthur Müde u. Frau Hulda
geb. Kellermann

Für die zu unserer Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeit danken
hiermit herzlichst
Willy Gärtner
und Frau Lydia geb. Mädel
Frankleben, im Mai 1924.

Gestern nachmittag 5 Uhr verstarb nach kurzem
schweren Leiden im Krankenhaus zu Merseburg unser
lieber Sohn und Bruder
Otto Mädel
im 17. Lebensjahre.
Klein-Kayna, den 17. Mai 1924.
Die trauernde Familie Mädel.
Beerdigung Montag nachmittag 3 Uhr.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlichster Liebe
und Teilnahme beim Durchleben unserer
lieben Entschlafenen legen wir allen an
diesem Tage herzlichsten Dank. Besonders
Dank Herrn Elektrizitätsw. Baur für die
tröstlichen Worte im Hause und am Grabe.
Merseburg, den 17. Mai 1924.
Ingleich im Namen aller Hinterbliebenen:
Karl Gebhardt u. Kinder.

Hermit gebe ich bekannt,
dass meine
Wäscherolle
meiner verehrten Kundenschaft
von Stadt und Land von
8 Uhr morgens bis 6 Uhr
abends kostenlos zur
Verfügung steht.
O. Traxdorf,
Neumarkt 6.

Anzeigen der kirchlichen Gemeinden.
Käffen. Sonntag vorm. 10 Uhr Pastor Gensch.
11 Uhr Kindergottesdienst. - Mittwoch abds. 8 Uhr
Bibelstunde (Kolontschule).

Vereinigung ernter Biessparher.
Jeden Donnerstag und Sonntag abends 8 Uhr im
"Casino" (kleiner Saal) Vorträge! Ein
Eintritt frei! Jedermann herzlich willkommen.

Katholische Gemeinden.
Merseburg. Sonnabend 5-7 Uhr und nach 8 Uhr
Befehlsgemeinschaft; ebenso Sonntag von 6 Uhr an. -
7 Uhr Frühmesse mit Predigt. - 9 1/2 Uhr Sonntag
mit Predigt. - 8 Uhr Andacht. - Mittwoch u. Freitag
7 1/2 Uhr Andacht.
Neu-Prüfung. Sonnabend von 5 Uhr an Befehlsgemeinschaft.
Sonntag von 6 Uhr an. - 7 Uhr Frühmesse mit
Predigt. - 9 1/2 Uhr Sonntag mit Predigt. - 8 1/2 Uhr
Andacht.
Haindorf. 8 Uhr Gottesdienst mit Predigt.
Neu-Prüfung. 11 Uhr Gottesdienst mit Predigt.
Kanna. 11 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Kirchensteuer.
Die Kirchensteuer der Altenburger (St. Vitus)
Gemeinde für das Rechnungsjahr 1924. I. April
1924 bis 31. März 1925 soll in den nächsten Tagen
erhöhen werden. Der Veranlagung liegen zugrunde:
Bei den Lohnempfängern die vom Finanzminister
festgesetzten Grundbeträge für die verschiedenen
Klassen vom Gehaltssteuern, für die freien Berufe
die von diesen geleisteten Steuer-Vorauszahlungen.
Von beiden werden 10 % erhoben. Die Kirchen-
steuer ist in den Tagen vom 22. Mai bis 4. Juni
vorm. 9-12 Uhr in der Barade der Hofstraße 11,
Winkelstraße 5, zu zahlen. Der Steuerzettel ist
habei vorzuliegen. Einsprüche gegen die Veranlagung
sind binnen 4 Wochen bei dem Gemeindefiskus
anzubringen, halten aber die Zahlung der Steuer
nicht auf. Einsprüche haben nach der Steuerer-
hebung vom 6. März 1924 18 % Verzugszinsen
zu entrichten.
Der Gemeindefiskus.

Bekanntmachung.
Unter dem Schutze der Witwe Marie
Föhling aus Götzhilf ist der Kollaus herab-
gesetzt. Siehe Seite 10.
E. u. u. Werke, den 12. Mai 1924.
Der Amtsvorsteher für den Bezirk Spengau.

Heiz- und Grunmeternte
(Bewachung) vom Juli, zu 93 Morgen Wiese in
Löffner, Löffner und Tröglerer Flur in Pars. von
2-10 Morgen Größe. (Siehe ausführl. Inserat 12. Mai).
H. Franke, beid. Auktionator, Merseburg, Lindenstr. 11.

1 Läuferschwein
zu verkaufen. Zu erfragen
in der Exp. d. Bl.

2 prima Zugkühe
zu verkaufen. Zu erfragen
in der Exp. d. Bl.

1 braun. Oldenburger Stute,
richtig Schlach. jährlich, gut im
Folge, 1 einjähriges braun,
Hengst - Fohlen verkauft.
Zweimen Nr. 24.

2 Postkammer
zu verkaufen
Hofstraße 41.

2 Siege mit
Lämmern
zu verkaufen
Mollstraße 25.

Eine hochtragende
Kuh
zu verkaufen
Zöfchen Nr. 62.

Stempel
Herst. H. Heffer
Karlstr. 7.

Öffentl. Wiesenverpacht.
in Kriegsdorf.
Sonntag, den 18. Mai,
nachm. 7/4 Uhr werden im
Gasthof in Kriegsdorf
10 Morgen
Wiesen
in der Pacht für ge-
legentlich auf ein
Jahr verpachtet.
Bedingungen im Termin.
Der Gemein-
de-Kirchhof.

Monopathe
Biochemie Willy Fuchs
Heilmittel.
Sprechstunden täglich,
sonntags 9-11
nachmittags von 3-5,
Sonntags von 9-11.
Reinhardtstraße 19.
Tel. 245 - Tel. 242

Herbster
Spargel
eingetroffen.
W. Straß, Schloßgärtnerei

Lumpen, Papier,
Eisen, Almetall,
Felle, Schafwolle
kauft **Franz Bak**
jederzeit
Schmale Str. 28, Tel. 620

STADT-CAFÉ, MERSEBURG
TÄGLICH AB 6 UHR
KÜNSTLER-KONZERT
SONNTAGS AB 4 UHR FIS-SPEZIALITÄTEN
BEI GÜNST. WITTERUNG FIND. DIE KONZ. IM GARTEN STATT

G.-V. Lyra
Sonntag, den 18. Mai,
nachm. 4 Uhr ab
Sängchen
in Götshof
(Gasthof zum Hofen).
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Kraftsport-Club „Heros“
Merseburg.
Sonntag, den 18. Mai
fam.-Ausflug n. Kötzschen
(Gasth. Kötzchen), Depart von
3 Uhr an Kötzschen,
erhalten mit sportlichen
Befähigungen ums. (Schau-
ringen). Abmarsch 2 Uhr
von der Grünen Eiche. Es
ladet ergeb. ein Der Vorst.

Bäckermeister!!!
Bezirkstag morg. Sonntag
in Lauchitz.
Abfahrt 10 Uhr, Rückfahrt 8 1/2
Uhr, Merseburg.

Vereinshaus Krautstraße
Sonntag von abends 7 Uhr an
BALL!
möge freundlich einladen Fr. Thon.
Gleichzeitig empfehle ich meinen schönen,
schattigen, kostfreien Garten zur ge-
lähigen Benutzung. - Für ff. Speisen
u. gutgepöhlte Biere ist bestens geforgt.

Priv. Bürger-Scheiben-Schützengilde.
Abfahrt nach Epfingen erst 11.20.
Des Direktoriums.

Von heute ab sieht ein frieder Transport Jung-,
schwerer, hochtragender und festgemelter

Rühe u. Käiber
erhöhter Frucht-
tragend. Säufen
bei mir recht preiswert zum Verkauf.
Otto Sperber, Crumpha Telefon
Winkel 87.

Für die heißen Tage!
Knaben-Waschbosen 1.50 an
Männer-Waschbosen 4.- an
Lüfterjackets 10.- an
Blusen u. Anzüge 2.- an
Toppen u. Anzüge 6.50 an
Kinder-Spielanzüge 2.90 an

H. Laika
Gothardstraße 39 Neumarkt 18

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen

Motoren, Glüh-Lampen, Reparaturen
LANDKRAFTWERKE
Installationsbüro
Merseburg
Gothardstraße 29 Fernruf Nr. 221

Hühneraugen
Kukiro!
Ritter-Drogerie, Kleine Ritterstraße 9.

Kleine Anzeigen
haben den besten Erfolg im
Merseburg. Korrespondenz.

Maurer
B. Seher,
Hers-Altenburg 13.

Stimmung!
Am Sonntag, den 18. 5.,
findet ein
Ausflug nach
Götshof
(Gasthof Kaiser) statt.
Dahleisch
Es ladet herzlich ein
Die Organisationskom.

Tätiges, sauberes
Haussmädchen
oder einjährige Stütze, welche
kochen und nähen kann, für
kleines Landhaus sofort ab-
zugeben gesucht. - Kinder-
frauen vorhanden.
Frau Käthe Fick,
Dürenberg-S., a. Bahnh.

Heilmagnetische u. bio-
chemische Behandlung
aller heilbaren Krankheiten
von **Herrn Dr. med. Dr. phil.**
Carl Heuschke, Amnest.
Sprechst. Dienstag,
Mittwoch, Freitag und
Sonnabend vormittags
bis 12 Uhr, nachmittags
von 3-6 Uhr.

13. Mädchen
15 oder 16 Jahre) das zu
hause schlafen kann, für
kleines Hausarbeit gesucht!
Bereitwillig nach Lieberich!
Mittwoch bis Freitag von
2 bis 3 Uhr bei
Herrn, Rosenrota 24.

Bin unter
Nr. 152
an das Fernsprech-
netz angeschlossen.
Dr. med. **Jaehner,**
Merseburg a. S.,
Taleimarkt. 3, 1.

12. Stubenmädchen
nicht unter 18 Jahren, kräf-
tentätige, kinderliebend mit
guten Empfind., 35 Mark
Lohn zum 1. 6. 24 gesucht.
Frau Dr. Dr. Dr.
Lennemann, K. Merseburg,
Sabra-Berg bei Borsdorf.

Plafate!
ein- und mehrfarbig,
in allen Größen und
jeder Anfertigung stellt
Kleinleins her -
Buchdruckerei
H. Köpfer,
Merseburg.

Haussmädchen.
Ehrliches, tätiges
Mädchen
mit guten Zeugnissen für
15. Juni gesucht.
Frau Dietrich, Gerichtshof
4.

Pianos
Qual-Instrumente
zu billigen Preisen bei
Gustav Glawit,
Balle a. S.,
Gr. Wallstraße 8.

Einige Frauen
zum Nähen sofort gesucht
Luisa Weigert,
Dere Breite Straße 5.
Berlören
Auto-Radspiegel
nach oder von Kanna.
Beim Befahren ohne
Anker-Warnung.
Unterbergstr. 18. Tel. 697.

Sonnabend, 17. Mai 1924

Am häuslichen Herd

Nr. 20

Aus großen Höhen.

Abenroman von Georg Herberich von Empelen. 7. Fortsetzung.

„Du hast nicht etwa gegen ehrliche Tal- und Bodenerträge etwas...“

„Er war nicht ohne Grund...“

„Du bist nicht ohne Grund...“

„Die beiden anderen waren allein...“

„Es ward ihnen schließlich bewußt...“

„Und Maria...“

„Das mußte er sich denken...“

„Die Augen waren ihnen aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Wir sind ganz allein...“

„Sie hören langsame zu gehen...“

„Jetzt äugelte sie, blieb stehen...“

„Die Sonne lag so hell...“

„Er summerte und flüster...“

„Da hob er langsam...“

„Das mußte er sich denken...“

Die Nachtigall.

Das magst du hat die Nachtigall

Die ganze Nacht gesungen;

Da sind von ihrem süßen Schall

Da sind in Hall und Wiederhall

Die Blüten aufgesprungen.

Sie war doch sonst ein wildes Tier;

Nun geht sie tief in Sinzen,

Träumt in der Hand den Sommerhut

Und buhelt sich der Sonne Glut

Und wech nicht, was bestimmen.

Das magst du hat die Nachtigall

Die ganze Nacht gesungen;

Da sind von ihrem süßen Schall

Da sind in Hall und Wiederhall

Die Blüten aufgesprungen.

Es r u m.

„Er nahm die Hand, die kleine Hand...“

„Da knisterte es plötzlich hinter ihnen...“

„Die vier Dänen im Wald...“

„Der ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Vorauseilenden Maria nach...“

„Sie war mit dem Sonnenrand...“

„Jetzt äugelte sie, blieb stehen...“

„Die Sonne lag so hell...“

„Er summerte und flüster...“

„Da hob er langsam...“

„Das mußte er sich denken...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

Das goldene Haar.

Von S. Carlzen.

„Sie sehen sich gegenseitig an...“

„Das goldene Haar...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Die junge Frau suchte aufzuwachen...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Worte, schlief, Anschlag der aber...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“

Männer, die man nicht heiraten soll.

Von A. Sautl-Riedel.

„Der Mann und Frauen...“

„Die Augen waren ihm aufgegangen...“

„Der Mann konnte auf sie losfahren...“

„Das ganze hundertmetrische Berg...“

„Der Mann hatte sich...“



Das Leben im Bild

1924

1924

Wochenbeilage des Merseburger Korrespondent

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg



Landsknechte / Von Jan Borman, Antwerpen 1510

Bot. Continental

AK

Von der Ausstellung deutscher Holzsulpturen des 13. bis 18. Jahrhunderts in Berlin



Die Auer Dult.

Von alters her findet jährlich dreimal in der Münchner Vorstadt Au die jedesmal acht Tage währende „Auer Dult“ statt, hauptsächlich ein Jahrmart der Altwarenhändler, zu dem sich Käufer und Verkäufer nicht nur aus München, sondern aus ganz Bayern und den angrenzenden Ländern einzufinden pflegen. Die „Mai-Dult“, die alljährlich den Reigen eröffnet, genießt ob ihrer reichen Beschickung besondern Ruf. Sie zeigt daselbe Bild, das sich auf dem Auerkirchplatz seit mehr als einem Jahrhundert wiederholt. In die Bretterbuden freilich, in denen sich neben abgelegten Kleidern und altem Hausrat alle nur erdenklichen Gegenstände häufen, ist längst der moderne Geschäftsgesitt eingezogen. Der Antiquitätenfreund wird heute kaum mehr auf seine Rechnung kommen, und die kähne Hofnung, unter altem Gerumpel einen echten Membrandt zu entdecken, mag er von vornherein zu Hause lassen. Fraglos häufen sich auf der Auer Dult auch heute noch Gegenstände von wirklichem Kunstwert; reizende Möbel aus der Viedermeierzeit, altes Porzellan, alte Silberarbeiten, Waffen, Bilder und Schnitzereien; auch der Bücherfreund mag bei den zahlreich vertretenen Antiquaren nach hier und da einen seltenen Fund machen. Aber die Händler kennen ihre Ware sehr wohl und fordern für die wertvolleren Gegenstände Preise, die sich durchaus im Rahmen einer vornehmen Auktionshandlung bewegen. Eine besondere Abteilung der Auer Dult bildet jedesmal der „Kaisermarkt“, wo sämtliche Porzellan- und Steingutfabriken ihren Ausschuß abgeladen zu haben scheinen.

Phot.

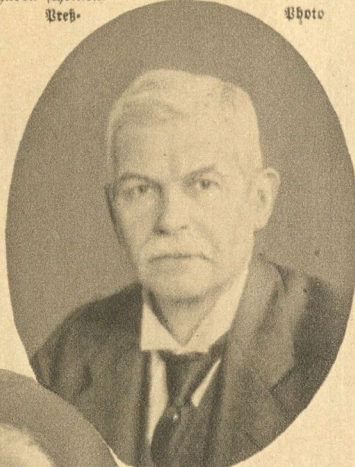
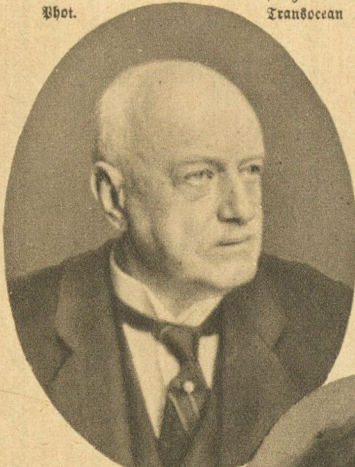
Transocean

Phot.

Sennede

Pres.

Photo



Fürst Bernhard von Bülow
der ehemalige Reichskanzler,
wurde 75 Jahre.

Bild oben Mitte:

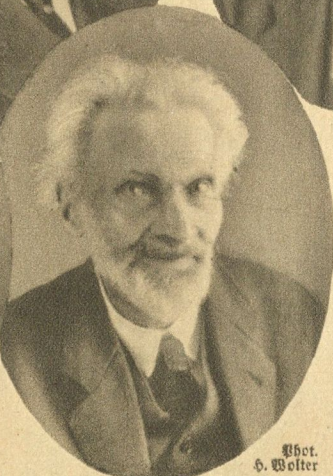
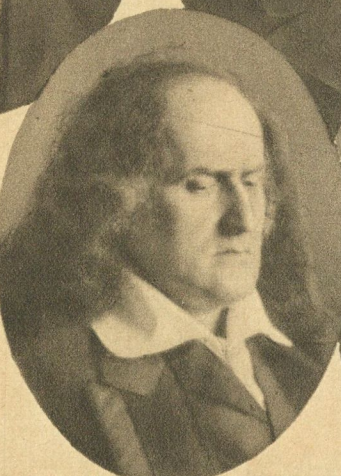
Hans von Köster
der erste Großadmiral der
deutschen Marine, feierte feier-
ten 80. Geburtstag. Man
nennt ihn den Erzgie-
meister und Charakterbildner
der deutschen Flotte

Bild unten: Die ostpreu-
sische Balladenichterin Frä.
Agnes Niegel
wurde von der Universität
Königsberg zum Ehren-
doktor ernannt.

Sonderaufnahme für „L. i. B.“
Der deutsche Botschafter in
London **Dr. Stähler**

Bild unten:
Als Nachfolger des verstor-
benen Dr. Karl Jell ist

**Freiherr Clemens
von Franckenstein**
auf den Posten des General-
intendanten der bayerischen
Staatstheater berufen wor-
den. Er war von 1912 bis
1918 der letzte Münchner
Hoftheater-Intendant
(Neuaufnahme vom 28. 4. 1924)



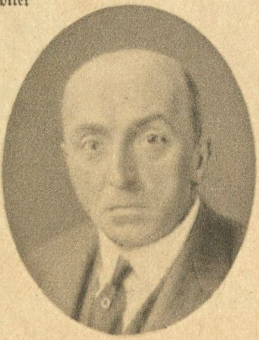
Phot.
G. Wolter



Phot.

Käthe Windt,
Königsberg

Bild Mitte links: Rudolf Maria Solz g a p e l, dessen Hauptwerk „Panideal“ überall die Geister in Bewegung setzt, wurde 1874 als Sohn eines österrreichischen Arztes geboren; er ging mit 16 Jahren nach Südafrika, wo er sich jahrelang mühsam als Buchbinde, Spengler, Musikant usw. durchkämpfen mußte. Später lebte er in der Schweiz, Rußland, England, Frankreich, Italien, wo seine hervor-
ragende Menschenkenntnis noch um ein ausgedehntes völkerverständliches Wissen und künstlerische Erfahrung bereichert wurde. Dem genialen Psychologen ist es gelungen, in seltenem Erleben und Durchfühlen der tiefsten Gegenwärtigkeit in die eigentliche Wurzel der geistigen Krise unseres Zeitalters einzudringen. Seine wissenschaftliche Gedankenkraft, der tiefe religiöse Ernst, seltenes psychologisches Verständnis und eine hohe Bergesstimmung, die aus seinem Schaffen, vor allem aus seinem Lebenswerk „Panideal“ (erschienen bei Eugen Diederichs) sprechen, haben ihn mit Augustinus und Vasquale vergleichen lassen. Seine äußerst feinen Analysen eröffnen dem heilig Schaffenden, den Dichtern und Künstlern, den Historikern und Pädagogen, den Psychologen und Juristen für ihre eigenste Arbeitsweise völlig neue Wege. — Bild Mitte rechts: Geh. Rat Prof. Dr. Alois Riehl, der aus Bozen stammende bedeutende Berliner Universitätslehrer und Philosoph, feierte seinen 80. Geburtstag. Die Entwicklungsphasen der Probleme des philosophischen Kritizismus, Idealismus und Realismus in den letzten Jahrzehnten sind eng mit seinem Wirten verknüpft. Riehl vereint in seiner Persönlichkeit die Vorzüge des Denkers, geistigen Führers und Künstlers.



Phot.

Keller & Co.
München



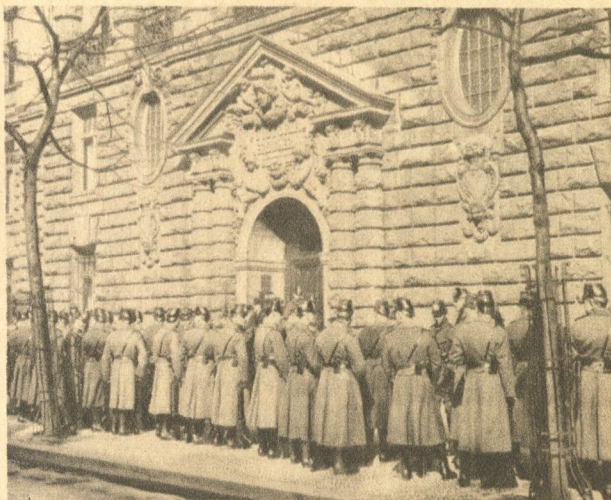
Phot. A. Niewerth, Garmien

Von der zweifachen Fahnenweihe der Ortsgruppen Abensbittel - Reihen des Stahlhelmverbandes; im Zuge der Stahlhelmlente zur Kranzniederlegung am Gefallenendenkmal schreitet Hindenburg hinter der neugeweihten Fahne



Bemerkenswerte Bilder von der Reichstagswahl 1924

Bild oben rechts: Der deutsche Reichskanzler Dr. Marx wartet vor seinem Wahllokal. (Phot. ABC)
 Bild Mitte rechts: Außenminister Dr. Stresemann und Gemahlin beim Verlassen des Wahllokals. (Phot. A. Sennede)
 Bilder unten links und rechts: Das Kronprinzenpaar verläßt das Wahllokal „Großer Kurfürst“ zu Döls (Schlesien) (Phot. A. Sennede)



Hausdurchsuchung bei der russischen Handelsvertretung in Berlin

Die sowjetrussische Handelsvertretung gab einem durch württembergische Polizeibeamte abgeführten deutschen Kommunisten mit Gift und Gewalt Gelegenheit zum Entfremden. Die dabei hauptsächlich beteiligten russischen Angestellten, die die deutschen Schutzbeamten in Erfüllung ihrer Pflicht überdies groblich beleidigten, wurden verhaftet. Fotoaktuell





Bild oben: Meister von Osnabrück um 1500 „Der Erzengel Michael im Kampf mit dem Teufel“. Phot. Continental. Bild Mitte: Flämisch um 1490 – Anna Ieldbrutt – (Die heilige Anna mit Mutter Maria und dem Christuskind, ihre Heiligenattribute), Schutzpatronin der Tischler



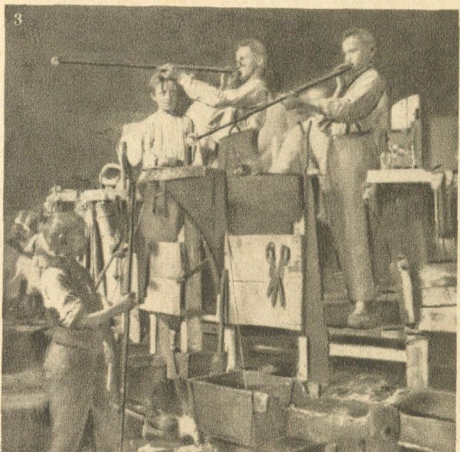
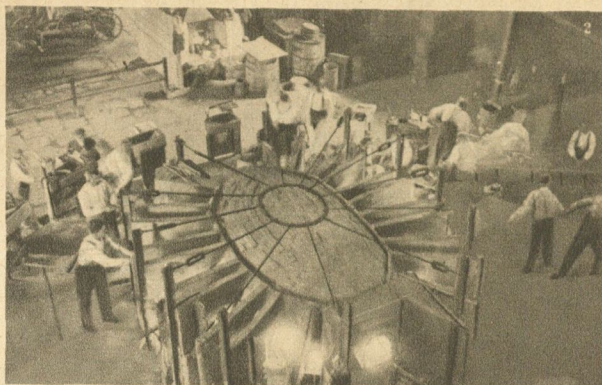
Bild oben:
Schwäbischer Meister um 1500
„Büste eines Papstes“

Von der Ausstellung deutscher Holzskulpturen des 13.–18. Jahrh. in Berlin. Die deutsche Holzschneiderei erlebte in der Blütezeit des gotischen Stiles ihre höchste Blüte. Berühmte Bildhauer waren u. a. Tilman, Klemensschneider, Jörg Zurlin, Veit Stosch und Hans Bruggemann, die sämtlich um 1500 lebten. Wir zeigen Abbildungen von Holzskulpturen unbekannter Meister Phot. Continental

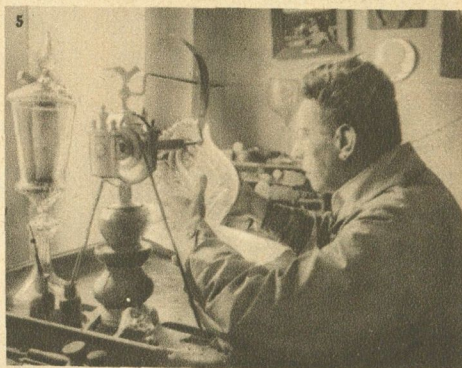
Bild unten:
Augsburger Meister Anfang des 16. Jahrh.
„Anbetung der Könige“ Phot. Continental



Etwas von der Glaskunstindustrie

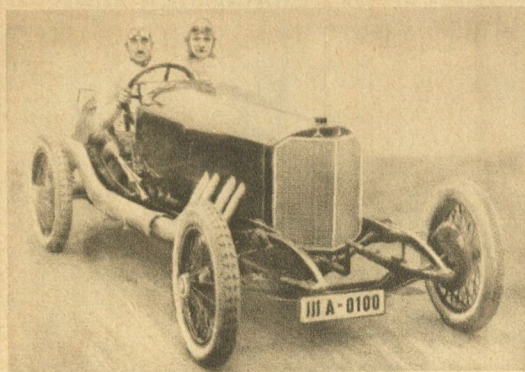


Die nach künstlerischen Gesichtspunkten betriebene Herstellung von Gläsern beruht auf drei ästhetischen Momenten: auf Form, Farbe und Durchsichtigkeit. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts hatte die Glasindustrie einen ziemlich tiefen Stand erreicht; unter Führung des Deutschböhmen Ludwig Lohmeyer erfolgte ein neuer Aufschwung. Unsere Bilder zeigen die Gräflich Schaffgottische Josepghinhütte in Schreiberhau (Miesengebirge), eine seit Jahrhunderten bekannte Kunst- und Kulturstätte der hochwertigen Glasindustrie. Im Jahre 1865 schon werden Glashütten in Schreiberhau erwähnt. Auf der jetzigen Stelle wurde die Josepghinhütte 1842 gebaut. Sie erzeugt nur Gläser von hohem kunstgewerblichen Wert. Am bekanntesten sind die Rubingläser. Die Gläser werden durch Handarbeit in den verschiedensten Dekorationsstechniken verziert, von denen Glaschnitt, Schliff und Malerei die wichtigsten sind.

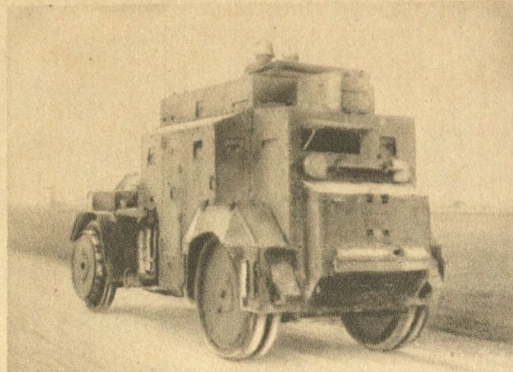


1. Die Josepghinhütte
2. Am Glaschmelzofen
3. Die Glasbläser bei der Arbeit
4. In der Schleiferwerkstatt
5. Die eingeschnittenen Muster werden durch Eintauchen in Flußsäure und feinsten Sandschlamm poliert
6. Der Glasmaler
7. Ein geschliffener Pokal

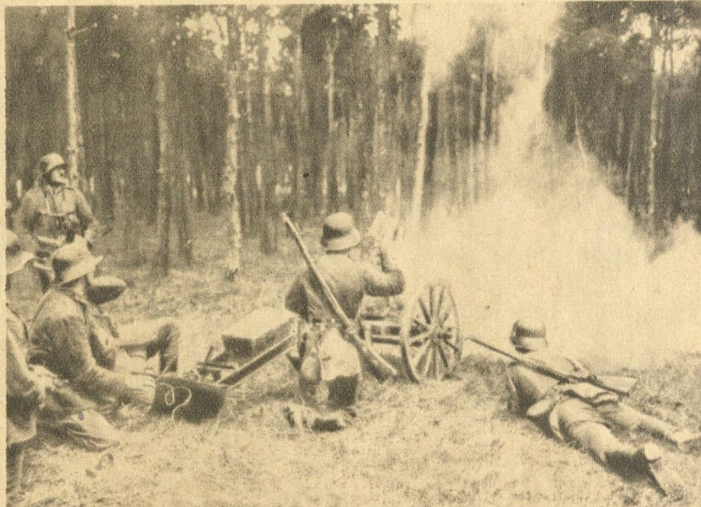
Phototbet



Der deutsche Mercedeswagen unter Führung Werners
 siegte im Rennen um die Targa und Coppa Florio (Sizilien) gegen
 Vbor. Atlantik größte internationale Konkurrenz



General von Seekt besuchte kürzlich München, um gemeinsam mit
 General Kress von Kressenstein, dem Führer des bayerischen Kontingents,
 an einer Felddienstübung teilzunehmen. Panzerautomobile rüden aus



Bayerische Minenwerfertruppen
 überschießen mit leichten Minenwerfern einen Wald bei einer Übung auf der Frottmanninger
 Heide bei München. Bild unten: Leichte Feldbaukrigen werden gegen vorgehende Infanterie in offener
 Stellung eingelegt



Sämtliche Aufnahmen von H. Sennecke

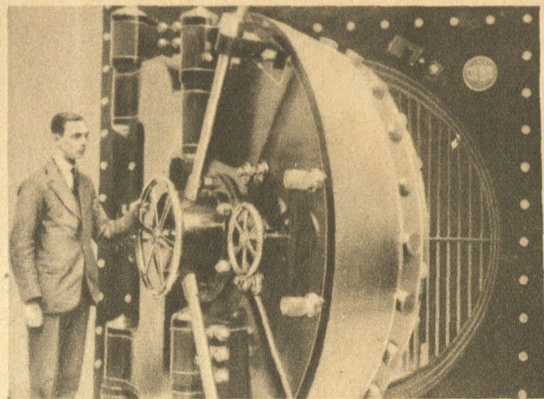


Bild links: Londons kleinste Radfahrer lassen sich den Weg zur Wembley-Ausstellung zeigen. — Bild rechts: Ein technisches Meisterwerk auf der Wembley-Ausstellung zu London. Im Industrieportal der Ausstellung befindet sich ein Safe von 35 t Gewicht. Es ist mit einem Sicherheitschloß versehen, das 30 000 Kombinationsmöglichkeiten umfaßt.



Mädchen von heute.
 Lehrer (am Ende einer Strafpredigt): „Das kann auf keinen Fall so weiter gehen, Elfriede! Ich werde mir erlauben, heute nachmittag mit Ihrer Frau Mama zu sprechen!“
 Elfriede (verächtlich): „Ach, Herr Doktor, Sie wollen wirklich? Das wäre ja einfach — himmlisch!“



Armer Ibsen!
 Herr: „Kennen Sie Ibsen, gnädige Frau?“
 Frau Raffke: „Aee, wissen Sie, ich mache mir überhaupt nicht aus Sport!“
 Zeichnungen von Studienrat G. S.



Die gehorsame Tochter.
 Lehrerin: „Schwärmen Sie für Schiller, Gertrud?“
 Gertrud: „Ach, ich möchte schon... aber Mama hat mir für das Tanzstundenjahr jeden Schwarm freigehtens unterfagt!“

Neue russische Partei

Bauer (in der Zeitung lesend): „In Rußland herrscht ein Chaos...“
 Bäuerin: „Dös muas scho' a malefizische Partei sein, dös Chaos, weil ma' allweil davon liest. J. L. S. S.“

D diese Kinder

Magl (zur Mama): „Der Vater predigt uns immer vor, wir sollen ja alle Fremdwörter vermeiden, und eben hat er selbst zur Tante gesagt, du wärest eine Kantippe!“ J. L. S. S.

Der Sohn seines Vaters

Vater (Meteorologe): „Nun, wie war's heut in der Schule, Fritz?“
 Fröhchen: „Reich an Niederschlägen, Papa!“ S. M.

Kompetenzfrage!

Gast: „Pst! Stist! Räum' mal fix ab hier!“
 Piktolo: „Der andere da ist der Abbecker!“ S. M.

Boshaft

Zitherlehrer (zur Lernenden): „Sie müssen lernen, das Instrument eleganter zu behandeln... Sie jupfen ja darauf herum, als ob Sie eine Gans zum Ruppen vor sich liegen hätten!“ J. L. S. S.

Rösselsprung

Von W. R.

der	ne	ge-	ihn	gen	den	er			
trifft	zu	ist	brä-	der	hen	an	gi-	men-	
in	es	chor	fei-	es	tod	barn-	tritt	muß	
urteilt	ge-	schil-	reist	hen	ben	vor	schen	her-	
bahn	ihn	ste-	ge-	lers	ten	der	es	raich	
ter	der	ret-	in	vom	sei-	wil-	mt-	len	
tet	der	fort	nem		ben	vol-	tell	stürzt	
rich-	o-	be-			helm	ihn	le-		

Rätsel

Wenn du mir höflich kommst entgegen und nimmst respektvoll ab den Hut, So zeige ich dir meine Zähne und peinig' dich bis aufs Blut. Doch wenn du hart mir trittst entgegen, wie's metner ganzen Art entspricht, So arbeite ich unverdrossen, bis einst mir Hals und Rückgrat bricht.

Doch — ach! — von meiner ganzen Arbeit, auch wenn sie wäherer Tag und Nacht, Ist absolut nichts zu erkennen, man glaubt, sie wäre nicht gemacht. Denn wo Berrunft nicht Arbeit leitet, ist sie so gut wie nicht getan. Doch wirst du diese nicht verlangen, siehst du dir meinen Schädel an. Nie könnten Nüchliches wir leisten, wenn unser Kopf wär völlig leer; Erst wenn er mit Gehirne gefüllt, erfreuen uns're Taten sehr. Drum fülle auch erst meinen Kopf, so leich' ich ganz, wozu ich war bestellt, Ein jeder freut sich über meine Tat, ganz unentbehrlich bin ich in der Welt. S. S.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Rösselsprung: Frühling läßt sein blaues Band / Wieder flattern durch die Lüfte. / Süße, wohlbesannte Düste / Strömen ahnungsvoll das Land. / Welchen träumen schon, / Wollen balde kommen. / Horch, von fern ein leiser Harfenton! / Frühling, ja, du bist's! / Dich hab' ich vernommen. Ed. Mörike

- Stilbenrätsel: 7. Trient 15. Rhododendron
 8. Solon 16. Cleveland
 1. Wifent 9. Cherbini 17. Spazinhse
 2. Infanterist 10. Sue 18. Eber
 3. Manjes 11. Edelbirch 19. Giffinow
 4. Durazzo 12. Frankfurt 20. Rintue
 5. Gupen 13. Unterhaus 21. Gefühl
 6. Uranus 14. Gendi 22. Oberleutnant
 Wir Deutsche fuerchten Gott, sonst nichts in der Welt.
 Rätsel: Deutsch bleibt der Rhein.





Mitte links: Schuh aus rotem Glacéleder mit schwarzem Lackbesatz. / Mitte: Eleganter Pantoffel aus schwarzem Atlas mit rosa Seidenfütterung, verziert mit rosa Federpompon. / Mitte rechts: Weißer nubuk-schuh mit roter Ledereinfassung und rotem Absatz. / Unten links: Eleganter Abendschuh aus Silberbrokat mit seitlichem Brillantknopfverschluss. / Unten rechts: Eleganter Nachmittagschuh aus beigefarbenem Nubuk mit eingefetzter brauner Wildlederspange.

Phot. Kiesel

1924—21

Kupfertiefdruck und Verlag der Otto Eisner K. G., Berlin S 42. — Post-Zeitungsliste unter „Das Leben im Bild“ monatlich 40 Pf. — Verlagsleiter: Direktor Fritz v. Lindenau. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Erich Mehne, Berlin-Charlottenburg.

AK

